



Im Interview mit **Dirk Nordmann**

Dirk Nordmann | Mobil: 0170/8536843 | nordmann@olfry.de

Dirk Nordmann ist seit 2018 Mitglied des OLFERY-Team. Im Interview spricht er die dringlichen Aufgaben und Herausforderungen in der Baubranche an.

Was sind Ihre Aufgaben?

Zu meinem Aufgabengebiet zählt in erster Linie die Pflege und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden im stationären Baustoffhandel, Architekten, Bauunternehmern, Bauträgern, Wohnungsbaugesellschaften und Investoren in meinem zugeteilten Verkaufsgebiet (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg) im Außendienst. Neukundenakquise, Projektbegleitung, Messeeinsätze und Überwachung der Umsatzziele für das zugeteilte Verkaufsgebiet sind weitere Aufgabenbereiche, die in mein Betätigungsfeld fallen.

Wir stehen im Wandel – durch die Pandemie und nun auch noch durch den Krieg in der Ukraine besonders angefeuert, müssen Veränderungen her. Wo wird es Ihrer Meinung nach, Umbrüche in der Baubranche geben?

Es wird an verschiedenen Stellen in unserer Branche Umbrüche geben. Die Pandemie und der Krieg in der Ukraine beschleunigen diese Umbrüche nun.

Hier sind in erster Linie folgende Punkte zu nennen: Erstens der Klimawandel – „klimafreundliche“ Bastoffe, d.h. recyclebare Materialien und Produktion von Baumaterialien mit minimierter Emissionen ist das Thema unserer Zeit. Doch auch natürliche Baustoffe rücken in den Fokus. Zweitens wird es wichtig, energieeffizient zu bauen und die Energie von Sonne und Wind zu nutzen. Der dritte Punkt ist die Digitalisierung, die in der Planung und Haustechnik immer mehr in den Vordergrund rückt. Speziell bei der Baustoffproduktion stehen die Hersteller vor großen Herausforderungen.

Wie wird sich unser Wohnen in Zukunft verändern?

Hierzu nenne ich aus meiner Sicht ein paar Oberbegriffe, die in Zukunft für unser Wohnen in Zukunft von großer Bedeutung sein werden: Smart Home, kleinerer und weniger Wohnraum, Nachverdichtung in den Städten, Aufstockung von Wohngebäuden zur Schaffung von Wohnraum, Bezahlbarer Wohnraum, aufgrund des demografischen Wandels.

Metamorphose der Städte – wagen wir einen Blick in die Zukunft. Wie wird sich Ihrer Meinung nach, der urbane Raum wandeln?

Es wird in den Städten vermehrt „in die Höhe“ gebaut. Die klassischen Einfamilienhaus-Gebiete werden aus den Städten verschwinden und sind politisch auch nicht gewollt. Nutzung von Gebäuden für Grünflächen, wie z. B. Dachbegrünung werden Themen, die an Bedeutung gewinnen. Die E-Mobilität wird in den Städten weiter verstärkt und forciert bis hin zu autofreien Innenstädten.

Fachkräftemangel ist ein großes Thema. Es gibt so wunderbare Gebäude, die nicht nur durch einen besonderen OLFERY-Stein glänzen, sondern auch durch einen kunstvollen Mauerverband beeindrucken. Werden wir solche Gebäude zukünftig noch bauen können, wenn die Maurer fehlen, die das können?

Die Spitze des Fachkräftemangels werden wir erst in den nächsten 5-10 Jahren erreichen. Speziell handwerkliche Berufe werden es in Zukunft schwerer haben entsprechenden „Nachwuchs“ auszubilden. Trotzdem werden wir in Zukunft noch ausgebildete Maurer, Tischler... haben, die die Bauvorhaben fachgerecht erstellen können.

Was begeistert Sie an Ihrem Beruf?

Der Beruf ist vielseitig und abwechslungsreich. Wir betreuen im Aussendienst unterschiedliche Kundengruppen vom Investor-Planer über den Baustoffhändler bis zum Verarbeiter, d.h. wir betreuen sämtliche Phasen eines Projektes bzw. Bauvorhabens. Da jedes Projekt für sich steht wird es auch nie langweilig, weil es immer neue Herausforderungen gibt.

Wenn die Welt wieder grenzenlos wäre, in welchem Land würden Sie gerne Urlaub machen. Und wohin geht es dieses Jahr?

Wir werden in diesem nach Fuerteventura fliegen und in Österreich unseren Urlaub verbringen. Uns reizen eine USA-Reise und Südafrika. Diese beiden Urlaubsziele werden wir in Zukunft bereisen...